



Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Praterinsel 2, 80538 München

Jüdisches Museum München
Herrn Direktor Bernhard Purin
St.-Jakobs-Platz 16

80331 München

per E-Mail an: bernhard.purin@muenchen.de

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
LZ 4 B3084(5)/o.V.

München, 22.12.2015
Telefon: 089 2186 2148
Name: Herr Bader

Erinnerungsort Olympia-Attentat München 1972

Bis Herbst 2016 soll auf dem „westlichen Lindenhügel“ im Bereich des nördlichen Olympiageländes ein Erinnerungsort für die Opfer des terroristischen Olympia-Attentats München 1972 errichtet werden.

An den Kosten beteiligen sich neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland, die Landeshauptstadt München, das Internationale Olympische Komitee, der Deutsche Olympische Sportbund und die Foundation for Global Sports Development.

Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle hat am 10. November 2015 in einem Festakt im Olympiagelände die Architektur für den geplanten Erinnerungsort an das Olympia-Attentat 72 vorgestellt. Die architektonischen Planungen wurden mit der Landeshauptstadt München und den weiteren Beteiligten abgestimmt. Die konzeptionellen Grundlagen für das Projekt wurden von Werner Karg (Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst / Landeszentrale), Bernhard Purin (Jüdisches Museum München) und Dr. Jörg Skriebeleit (KZ-Gedenkstätte Flossenbürg) gelegt. Mit der architektonischen Planung und Realisierung ist das Tirschenreuther Architekturbüro Brückner & Brückner beauftragt, das aus dem Wettbe-

werbsverfahren, das vom Staatlichen Bauamt München 2 organisiert wurde, mit einem einstimmigen Votum als Sieger hervorging. Im Mittelpunkt des Erinnerungsorts werden der Terroranschlag vom 5. und 6. September 1972 sowie die Biografien der Opfer, elf israelische Sportler und ein bayerischer Polizist, stehen.

An dem Festakt zur Unterzeichnung der Grundsteinurkunde, der am zukünftigen Standort in unmittelbarer Nähe zum Ort des Anschlags, der Connollystraße, stattfand, haben Israels Vizeaußenministerin Tzipi Hotovely, der Botschafter des Staates Israel in der Bundesrepublik Deutschland, Yakov Hadas-Handelsman, der israelische Generalkonsul Dr. Dan Shoham, der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster, sowie Vertreter des Bundes, des Freistaats Bayern und der Landeshauptstadt München teilgenommen.

München, den 22.12.2015